

<b>Name des Indikators:</b>	<b>Einbindung von Senioren</b>
<b>Themenfeld:</b>	Zusammenleben
<b>Themenfeld 2:</b>	Wohnen
<b>Beschreibung:</b>	Anteil der über 50-Jährigen, die sich in ihrer Wohngegend sozial eingebunden fühlen
<b>Definition:</b>	Anteil der Antwortmöglichkeit "sozial eingebunden" im Vergleich zu "nicht eingebunden und würde gerne mehr Kontakte oder Ansprechpartner haben".
<b>So wird gemessen/berechnet:</b>	
<b>Objektiv/subjektiv:</b>	subjektiv
<b>Bezug zu den Visionen:</b>	aus Wohnen "nachbarschaftliches und gemeinschaftliches Zusammenleben mit gegenseitiger Achtsamkeit und vielfältigem Austausch"
<b>Mehr/weniger gewünscht:</b>	mehr
<b>Stärken und Schwächen des Indikators:</b>	nur ein Zeitpunkt. Qualität der Datenerhebung unklar.
<b>Einheit:</b>	in %
<b>Zeit:</b>	
<b>Abstand der Messpunkte:</b>	n/a
<b>Erster Datenpunkt:</b>	
<b>Jüngster Datenpunkt:</b>	2012
<b>Jüngste Veröffentlichung:</b>	2012
<b>2004</b>	
<b>2005</b>	
<b>2006</b>	
<b>2007</b>	
<b>2008</b>	
<b>2009</b>	
<b>2010</b>	
<b>2011</b>	
<b>2012</b>	86,9
<b>2013</b>	
<b>2014</b>	
<b>2015</b>	
<b>Quelle:</b>	Präventionsrat Frankfurt
<b>Link:</b>	Ordner Sicherheit, PDF Konflikt zwischen Jung und Alt
<b>Vergleiche</b>	-
<b>Frankfurt gut/mittel/schlecht:</b>	mittel